

DER GRINCH



Bewertung der Jugend Filmjury:

Wenn ihr so richtig in Weihnachtsstimmung kommen wollt, geht in den humorvollen Animationsfilm DER GRINCH! Der grüne, griesgrämige Grinch lebt mit seinem treu ergebenen Hund Max auf einem zugeschneiten Berg, von dem er auf das Dorf Whoville runterschauen kann. Doch dieses fröhliche und weihnachtliche Dorf ist ihm ein Dorn im Auge, da es in ihm traurige Erinnerungen weckt. Nun will er den Dorfbewohnern das schöne Weihnachtsfest vermiesen. Währenddessen plant die kleine Cindy-Lou, den Weihnachtsmann zu fangen, da sie ihm ihren größten Wunsch persönlich übergeben will. Nachdem Cindy-Lou und der Grinch sich begegnen, beginnt die kalte Fassade von Grinch zu bröckeln.

Uns hat der herzerwärmende Film mit seinen bunten und fantasievollen Animationen oft zum Lachen gebracht. Die gut zu den Charakteren passenden Stimmen wurden unter anderem von Otto Waalkes (Grinch) eingesprochen. Die süßen Tiere wie zum Beispiel die schreiende Ziege und das tollpatschige Rentier haben uns zum Schmunzeln gebracht, und die Entwicklung des grimmigen Grinch konnten wir gut nachvollziehen. Auch wenn der Film an manchen Stellen etwas kitschig war, hat uns die Botschaft „Gemeinsam statt einsam“ gut gefallen. Die gerade an Weihnachten aktuellen Themen wie Nächstenliebe und Vergebung fanden wir treffend dargestellt.

Der Film macht Kindern ab 5 Jahren Spaß, die sich nicht vom griesgrämigen Grinch erschrecken lassen. Wir wünschen euch schöne Weihnachten - vielleicht auch mit dem Grinch unterm Baum?



USA 2018

Regie: Yarrow Cheney, Scott Mosier

Sprecher: Otto Waalkes,
Xara Eich,
Alexander Doering u.a.

FSK: 0

JfJ: ab 5 Jahren

Hier geht's zur kompletten Bewertung
und zum Trailer!



Wertung in Sternen:

herzerwärmend:



weihnachtlich:



grinchig:



lustig:



fantasievoll:



Die Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung) in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit, sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.